

HMS-Mobilitätsforum Kick-Off

Weiterentwicklung der HMS
zu einer Nationalen Hochschulmobilitätsstrategie
für qualitätsvolle transnationale Mobilität und Internationalisierung der Lehre

Internationalisierung der Curricula / Joint Programmes
Thema

Zielsetzungen

- Die HMS fördert das Bewusstsein bei Hochschulleitungen und Lehrenden für den zentralen Stellenwert des Curriculums für die Internationalisierung.
- Die HMS bietet Maßnahmen zur Unterstützung qualitativ hochwertiger Joint Programmes, insbesondere mit strategischen Partnern. Dies inkludiert auch die spezielle Ausprägung der European Universities.

Interne/Externe Stakeholder

Hochschulleitungen
Dekane /Dekaninnen
Curricular Kommissionen / FH-Kollegien
Instituts- /Fachbereichs-
StudiengangleiterInnen
Lehrende
Studierende
Hochschuldidaktik / E-learning
Verantwortliche
Mobilitätsverantwortliche /
International Offices
Diversitätsverantwortliche
Partnerhochschulen
Alumninetzwerke
Forschungs- und Wirtschaftspartner
Qualitätssicherung intern und extern
Akkreditierungsverantwortliche
(nationale / europäische Ebene)
UNIKO / FHK
OeAD / Fördergeber
BMBWF
...

Exemplarische Fragestellungen

- Wie können in allen Curricula internationale und interkulturelle Kompetenzen im Kontext der jeweiligen Disziplin / Fachdomäne integriert werden?
- Wie können Mobilitätserfahrungen und Diversität für den Kompetenzerwerb aller Studierenden strukturell genutzt werden?
- Welche Vorbereitungsmaßnahmen, Lernaktivitäten und Beurteilungsmethoden sind dabei förderlich und im Curriculum (aufbauend) einzuplanen?
- Welche co- und außercurricularen Angebote können die Integration von Studierenden mit unterschiedlichen Hintergründen fördern?
- Wie können Joint Programmes auf Basis des European Approach qualitätsgesichert und nachhaltig implementiert werden?

HMS-Mobilitätsforum Kick-Off

Weiterentwicklung der HMS
zu einer Nationalen Hochschulmobilitätsstrategie
für qualitätsvolle transnationale Mobilität und Internationalisierung der Lehre

Internat. der CURRICULA / Themenfeld J.P. / D.D. / ...

Host

Wesentliche Erkenntnisse



Internationalisierung → Mobilität

Mobilität = physisch

Fachdisziplinen = unterschiedl.

Kompetenzen

Empfehlungen

für die nächsten Schritte

politische Verantwortliche

andere Zielgruppen

Ressourcen: Outgoing Mobilität
=> prüfungsabh., Finanzierung ^{neu}

klare natl. Rahmenbeding.

(J.D./D.D. / Verpflichtungen

von w. Verantwortlichen Mobilität

=> ALLE SEKTOREN

Konkrete Aktionen



"echte" Mobilitätsfenster ^{wie?}

Vor-, Nachbereitung v. Mobilität

PHs: Induktionsphase im Ausland
ermöglichen

Virtuelle Netzwerke

Unklar / offen

Studienrechtliche Aspekte

Ressourcen

Weitere Ideen & Inputs



Schwedische Internationalisierungs-
strategie f. Hochschulen

Interessensbekundung

(Vor & Nachname)

RRR

Ergänzende Notizen zu den Diskussionen am Thementisch:

- Der zentrale Stellenwert für die Internationalisierung und Mobilität liegt im Curriculum.
- Unterscheidung: co-curriculare / außer-curriculare Zielsetzungen
- Zur exemplarische Frage „Wie können in allen Curricula internationale und interkulturelle Kompetenzen im Kontext der jeweiligen Disziplin / Fachdomäne integriert werden?“:
Wie könnten Learning Outcomes aussehen?
Welche Beurteilungsmethoden sind geeignet?
- Rechtssicherheit wichtig; Rahmenbedingungen oft nicht passend; klarere Textierung im Gesetz nötig
- Was macht man mit Studierenden, die Mobilitätsfenster nicht nutzen? Stichwort Internationalisation at home
- Pädagog/innenbildung: neue Curricula fördern Mobilität (noch) nicht
- Indiktionsphase bei Pädagog/innenbildung eventuell im Ausland
- Problematik – prüfungsaktive Studierende: outgoing mobility zählt für die Herkunftsuniversität nicht => Schwierigkeit bei Finanzierung, sollte behoben werden, die ECTS-gemäße Darstellung fehlt
- Dürfen Mobilitäten, die mit Kosten für Studierende verbunden sind, verpflichtend sein?
- Joint Programmes/Degrees:
 - nur für kleine Kohorten
 - nur für ausgewählte Fächer
 - Curricula der Partnerunis können unterschiedlich sein
 - Bild unklar
 - Regelungen für Bescheide
 - gemeinsame Studienprogramme sind leichter/ressourcenschonender durchzuführen als Mobilitätsfenster
 - nice to have, aber Internationalisation of the curriculum ist wichtiger in der Entwicklung
- virtuelle Mobilität kann zur Internationalisierung beitragen und wird als wesentlicher Beitrag gesehen
- Mobilität ist bereits innerösterreichisch/national sehr aufwändig, es ist schwierig dann Leute ins Ausland zu bekommen
- Vorbereitung von/Betreuung während/Nachbereitung von Mobilitätsfenstern
- vom Gesetz her alles möglich
- Zählen mobile Studierende als prüfungsaktive Studierende? Outgoings nicht!
- FHs brauchen dafür Ressourcen
- Rechtliche Rahmenbedingungen: joint-double-virtuelle
- internationale Inhalte als Türöffner